

www.ganderkesee.de

Hauke Gruhn
Zimmer:132
Durchwahl:
04222 44-102
Fax :
04222 44-120
h.gruhn@ganderkesee.de

Ganderkesee, 27.02.2017

Ausstellung im Rathaus kritisiert Wachstumsdenken „Wenn möglich, bitte wenden!“ wird am 6. März eröffnet

„Wenn möglich, bitte wenden!“ heißt die neue Ausstellung des Umweltwissenschaftlers Jürgen Warrelmann, die sich auf der einen Seite kritisch mit dem herrschenden Wachstumsdogma und der Kultur des ALLES IMMER auseinandersetzt, und sich auf der anderen Seite mit Faktoren beschäftigt, die ein Umsteuern bewirken könnten. Die Ausstellung wird mit einem Vortrag des renommierten Wachstumskritikers und Wirtschaftswissenschaftlers Niko Paech zum Thema „Wege aus der Wachstumsdiktatur“ am 6. März 2017 um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des neuen Rathauses in Ganderkesee eröffnet und ist bis zum 30. April 2017 zu sehen. Interessierte sind zu Ausstellungseröffnung herzlich eingeladen. Der Besuch ist kostenfrei.

Der Vortrag „Wege aus der Wachstumsdiktatur“ thematisiert die aktuellen Wachstumsgrenzen, mit denen moderne Gesellschaften konfrontiert sind. Die Grundaussagen: Bisherige Nachhaltigkeitsstrategien, die fast ausschließlich auf technologischen Innovationen basierten und wirtschaftliches Wachstum nicht infrage stellen, seien gescheitert. Folglich böte es sich an, die Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie auszuloten. Diese setzen eine kulturelle Transformation voraus, die auf materiell genügsamere Lebensstile zielt.



(apl. Prof. Dr. Niko Paech)



Mit großformatigen, zum Teil künstlerisch verfremdeten Fotodrucken unternimmt Warrelmann den Versuch, ein Thema zu visualisieren, das unsere kulturelle Entwicklung – insbesondere in den letzten 20 Jahren – entscheidend geprägt hat. Die Auswüchse der auf permanentes Wachstum ausgerichteten Wohlstandsgesellschaft werden sichtbar, und unsere dadurch verzerrte Wahrnehmung wird thematisiert.

(Prof. Dr. Jürgen Warrelmann)

Erstmals liegt die Zukunftssicherung des 21. Jahrhunderts nicht auf dem Weg der Expansion, sondern auf dem der Reduktion. Wenn wir bereit sind, unsere „Komfortzone“ zu verlassen und neue Wege zu gehen, könnte es gelingen, unsere Gesellschaft zu transformieren und dadurch die Zukunft unserer Kinder und Enkel zu sichern.

Ergänzt werden die Bilder durch Texte aus dem Buch „Selbst denken – ein Anleitung zum Widerstand“ des Sozialpsychologen Harald Welzer, einem der bekanntesten und vielleicht konsequentesten Vordenker des Landes – Texte, die Denk- und Diskussionsanstöße liefern und aufrütteln sollen.

Die Ausstellung kann kostenfrei während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.



(Titelbild der Ausstellung)

PRESSMITTEILUNG